



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

---

**PRESSEMITTEILUNG VOM 1. AUGUST 2013**

**Verlängerung der Ausstellung  
„Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“  
bis zum 8. Dezember 2013**

Die Ausstellung „Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“ der Gesellschaft „Memorial“, Moskau, und der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Kooperation mit der Stiftung Schloss Neuhardenberg ist seit dem 17. Mai 2013 im Deutschen Historischen Museum zu sehen.

Nach den Stationen auf Schloss Neuhardenberg und im Schiller Museum Weimar 2012 ist das Deutsche Historische Museum in Berlin der dritte Ausstellungsort und bietet einen passenden Rahmen für ein wichtiges und wenig beachtetes Kapitel der Geschichte im 20. Jahrhundert. „Danke, dass wir diese bewegende Ausstellung in Berlin erleben durften“, schreibt dazu eine Besucherin im Gästebuch. Die Verlängerung der Ausstellung ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern die Beschäftigung mit diesem wichtigen Thema nun bis zum 8. Dezember 2013.

Nüchtern und erschütternd gleichermaßen zeigt die Ausstellung Zeugnisse sowie Biographien und Stimmen von Häftlingen des als „Gulag“ bekannt gewordenen Systems sowjetischer Straf- und Zwangsarbeitslager. Die Ausstellungsarchitektur spiegelt dabei auch die Entstehung der Sammlung wider, die von der Gesellschaft „Memorial“ aus Moskau zusammen getragen wurde. Seit den 1980er Jahren haben ihre Mitarbeiter Habseligkeiten von Häftlingen, etwa Arbeitswerkzeuge, Kleidungsstücke, Dokumente, Zeichnungen oder Fotos, aus der gesamten ehemaligen Sowjetunion gesammelt. Über Jahrzehnte in Schränken aufbewahrt, werden die Objekte nun auch in Vitrinen ausgestellt, die Schränke darstellen. „Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“ veranschaulicht unterschiedliche Facetten des stalinistischen Lagersystems: Verfolgung und Deportation, Zwangsarbeit, Überleben und Sterben sowie die Auflösung des Gulag-Systems und die Bewahrung der Erinnerung daran.

Abbildungen:

„Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956“ – Ausstellungsansicht © Thomas Bruns

Über Ihr Interesse freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann

Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit